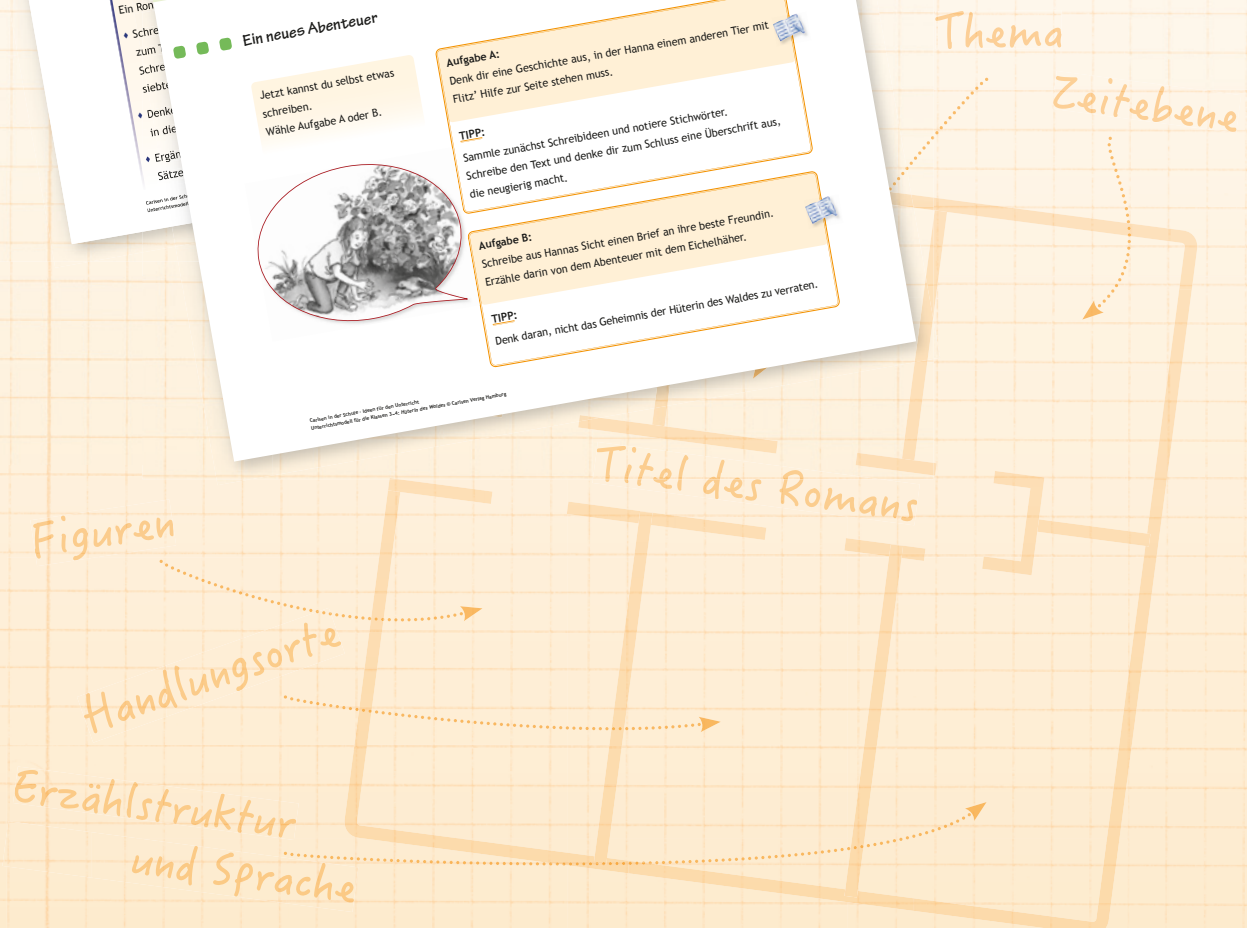
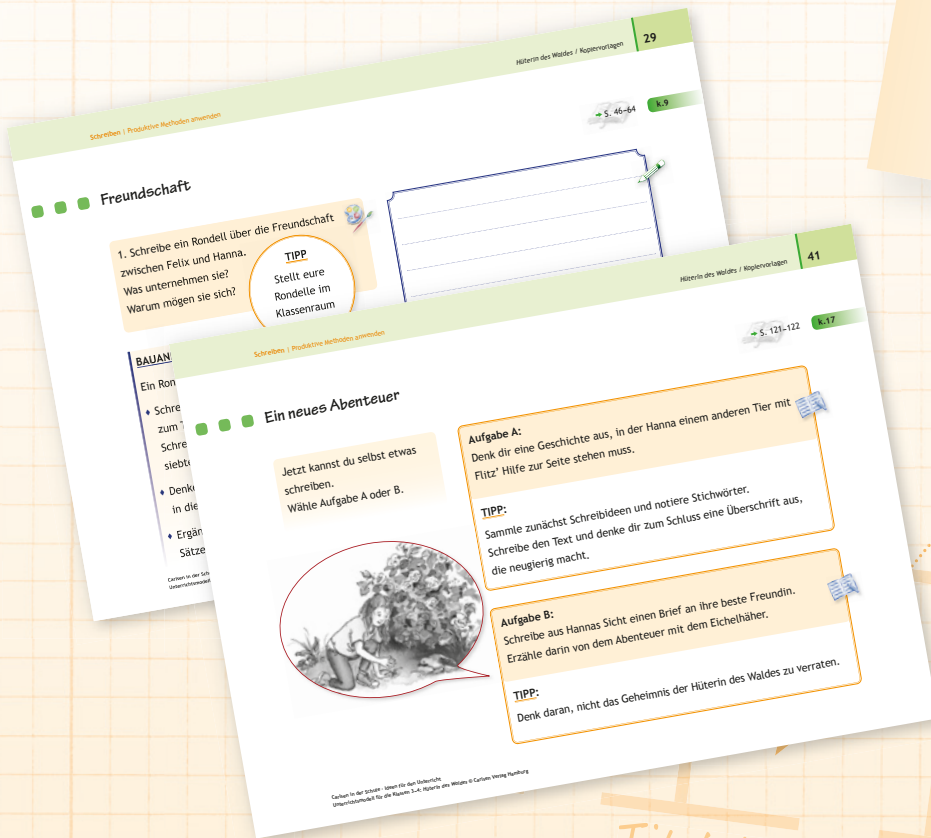


Ein Unterrichtsmodell schreiben

für
die Autor*innen
der Carlsen-
Unterrichts-
modelle



Inhaltsverzeichnis

Einführung	S. 3
Aufbau des Unterrichtsmodells	S. 5
Teil 1: Informationen für die Lehrer*innen	S. 7
1.1 Inhalt und Figurenkonstellation	S. 7
1.2 Autor*in, Übersetzer*in, Illustrator*in	S. 7
1.3 Zentrale Themen	S. 7
1.4 Erzählstruktur und Sprache	S. 7
1.5 Umsetzung im Unterricht	S. 7
1.6 Lösungen	S. 8
1.7 Literaturtipps und Links	S. 8
Teil 2: Kopiervorlagen	S. 9
2.1 Ein Buch lesen – Den Kompetenzerwerb fördern	S. 9
2.2 Kopiervorlagen gestalten – Aufgaben entwickeln	S. 11
2.3 Zusatzmaterialien	S. 13
Kontakt	S. 13
Weiterführende Literatur	S. 14
ANHANG	S. 15
IMPRESSUM	S. 20

Einführung

»In der Beschäftigung mit literarischen Texten können Schülerinnen und Schüler ästhetische Erfahrungen machen im Sinne von: Faszination erleben, sich irritieren lassen, sich von sprachlicher Schönheit anrühren lassen. [...] Literaturunterricht vermittelt ein Lernen, das über die Literatur hinausreicht. [...] Es ist ein Beitrag zur Identitätsentwicklung der Heranwachsenden [...], zum Verstehen anderer Sichtweisen, zur Auseinandersetzung mit moralischen Fragen und zur Entfaltung von Ideenreichtum.«¹

(Kaspar H. Spinner)

»Das ist es, was die Literatur uns gibt – eine Sprache, die mächtig genug ist, um zu sagen, wie es ist.«²

(Jeanette Winterson)

Sie haben sich entschieden, ein Unterrichtsmodell zu einem Buch aus dem Carlsen Verlag zu schreiben? Sie wollen Schüler*innen zur intensiven Auseinandersetzung mit einem Buch einladen? Dann sind Sie als Expertin und Experte gefragt!

Wollen Sie mit den Materialien den **Leseprozess** möglichst **enggeführt begleiten**, z. B. durch ...

- ◆ regelmäßige Lektüre und den Austausch über das Buch in festgelegten Lesestunden?
- ◆ die Arbeit mit einem Lesetagebuch mit Lernerfolgskontrolle?
- ◆ ...

Wollen Sie eher eine **(sach-)themenorientierte Unterrichtseinheit** anbieten, bei der mit viel Freiraum zu dem Buch gearbeitet werden kann? Das Buch fungiert hierbei nach der abgeschlossenen Lektüre vor allem als Impulsgeber, z. B. für ...

- ◆ eine Projektwoche zum Thema »Freundschaft«.
- ◆ die Entwicklung einer Debattenkultur, z. B. zum Thema »Klimawandel«, über Podiumsdiskussionen und im Rollenspiel.
- ◆ Spracharbeit, z. B. für eine Gedichte-Werkstatt.
- ◆ ...

Wollen Sie eine **Leseeinheit zum literarischen Lernen** entwickeln, in der Sie von den Interessen und Zugängen Ihrer Lerngruppe ausgehend eine Lesemotivation schaffen, z. B. mithilfe von ...

- ◆ literarischen Gesprächen über die Wirkung des Textes?
- ◆ literarischen Gesprächen über die Handlung und die Figuren?
- ◆ einer Raumeröffnung für die subjektive Involviertheit der Schüler*innen?
- ◆ Vorlesestunden/gemeinsamem literarischen Erleben von Inhalt und Sprache?
- ◆ ...

1 Spinner, Kaspar H.: Literaturunterricht in allen Schulstufen und -formen: Gemeinsamkeiten und Besonderheiten. In: Heidi Rösch (Hg.): *Literarische Bildung im kompetenzorientierten Deutschunterricht*. Freiburg im Breisgau: Fillibach 2010, S. 95.

2 Winterson, Jeanette: *Warum glücklich statt einfach nur normal?* Frankfurt a. M.: Fischer 2017, S. 51.

Entscheiden Sie vorab, welcher Weg Ihnen am ehesten zusagt und zu der Jahrgangsstufe und der ausgewählten Lektüre passt. Die Materialien, die Sie erstellen, können Schüler*innen helfen, ein Buch zu verstehen, sich in die Figuren einzufühlen und Konflikte nachzuvollziehen. Ihre Aufgaben tragen dazu bei, Fremdverstehen anzuregen und Empathie und Urteilkraft zu fördern. Sie können Schüler*innen dabei unterstützen, persönliche Lesezugänge zu finden und – das gilt natürlich nicht nur für die Schule! – schlicht und einfach Spaß am Lesen zu haben.

Ihr Unterrichtsmodell liefern Sie als Textdatei bei uns ab. Diese wird redigiert, von einer Grafikdesignerin gestaltet und zum Schluss Korrektur gelesen. Alle Beteiligten arbeiten während dieses Arbeitsprozesses Hand in Hand. Wenn Sie und der Verlag das Unterrichtsmodell schließlich freigegeben haben, wird es zum Download auf der Carlsen Homepage zur Verfügung gestellt. Durch einen Newsletter und weitere Marketing- und Pressearbeit sorgen wir dafür, dass Ihre Arbeit rasch bekannt wird.

Wenn Sie gerne Autor*in für ein Unterrichtsmodell werden wollen, besprechen wir gemeinsam Titel und Umfang, mögliche Jahrgangsstufe/n, den Abgabetermin und legen das Honorar fest.

Bei Interesse schicken Sie bitte eine E-Mail mit Ihrem Anliegen an Toka-Lena Rusnok (schule@carlsen.de).

Aufbau des Unterrichtsmodells

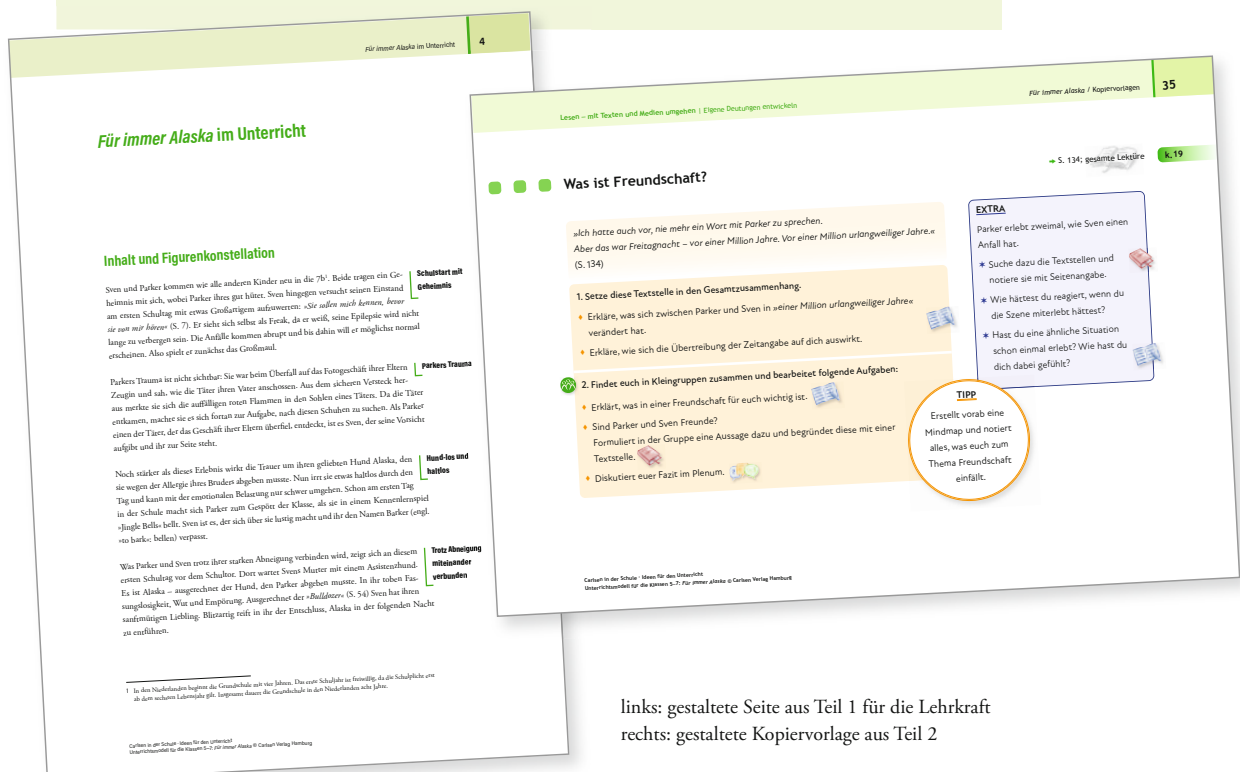
Ein Unterrichtsmodell besteht aus ...

- ♦ einer Titelseite,
- ♦ einer Inhaltsübersicht,
- ♦ Teil 1 für die Lehrkraft (10–12 Seiten),
- ♦ Teil 2 für die Schüler*innen mit ...
 - bis zu 20 Seiten Kopiervorlagen für die Grundschule und
 - bis zu 25 Seiten Kopiervorlagen für die Sekundarstufe I und II.

Informationen zu Teil 1 und Teil 2

Bitte verwenden Sie für das Erstellen von Teil 1, inklusive Deckblatt und Inhaltsverzeichnis, ein einfaches Word-Dokument (Arial, 12 pt, Seitenrand oben 2,5 cm, rechts 4 cm, unten 1 cm, links 2 cm, Zeilenabstand 1,5 Zeilen). Zur Orientierung: Ungefähr eine Seite Text in Word setzt die Grafik in ca. eine bis anderthalb fertig gestaltete Seiten um. Teil 1 sollte deshalb nicht mehr als zehn von Ihnen geschriebene Seiten umfassen.

Bitte verwenden Sie für das Erstellen von Teil 2 (Kopiervorlagen) das Template, das Ihnen beim Projektstart zugeschickt wird. Diese Textdatei ist vorformatiert und erleichtert Ihnen und uns die Arbeit. Zur Orientierung: Eine Template-Seite setzt die Grafik in eine fertig gestaltete Seite um.



links: gestaltete Seite aus Teil 1 für die Lehrkraft
rechts: gestaltete Kopiervorlage aus Teil 2

Titelseite

- ♦ Klassenstufe
- ♦ Aufwand, Ihr Name als Autor*in, zuständige*r Redakteur*in
- ♦ Behandelte Themen (in Stichwörtern, maximal fünf)
- ♦ Buchautor*in, Buchtitel
- ♦ ggf. Illustrator*in
- ♦ ggf. Übersetzer*in
- ♦ Seitenumfang
- ♦ Angabe des Carlsen Verlags
- ♦ Angabe der ISBN

Inhaltsverzeichnis

- ♦ Auflistung der Teile des Unterrichtsmodells
 - Inhalt und Figurenkonstellation
 - Autor*in, Übersetzer*in, Illustrator*in
 - Zentrale Themen
 - Erzählstruktur und Sprache
 - Umsetzung im Unterricht
 - Lösungen
 - Literaturtipps und Links
- ♦ Auflistung der Kopiervorlagen
- ♦ ggf. Auflistung möglicher Zusatzmaterialien



links: Titelseiten für Unterrichtsmodelle
für die Grundschule (oben)
und für die Sekundarstufe (unten)
rechts: Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Informationen für die Lehrer*innen

1.1 Inhalt und Figurenkonstellation

Informieren Sie knapp über Handlung und Figuren. Bieten Sie – wenn möglich – eine tabellarische Übersicht zu den Kapiteln an. Vermitteln Sie einen treffenden Eindruck von dem Buch, sodass Ihre Kolleg*innen schnell wissen, worum es geht und vielleicht Lust bekommen, mit dem Buch in ihrem Unterricht zu arbeiten. Stellen Sie die Beziehung, die die Figuren zueinander haben, z. B. in einer Figurenkonstellation dar.

1.2 Autor*in, Übersetzer*in, Illustrator*in

Stellen Sie die Autorin/den Autor des Buches und ggf. die Übersetzerin/den Übersetzer und/oder die Illustratorin/den Illustrator kurz vor. Einige Informationen erhalten Sie auf der Carlsen-Homepage.

1.3 Zentrale Themen

Was sind Ihrer Meinung nach die zentralen Themen, um die es in dem Buch geht? Stellen Sie Ihren Kolleg*innen Ihre Überlegungen vor. Veranschaulichen Sie Ihre Ausführungen gerne mithilfe aussagekräftiger Textstellen.

1.4 Erzählstruktur und Sprache

Gehen Sie in diesem Teil auf die Erzählform und das Erzählverhalten ein und erläutern Sie, welche Wirkung dadurch erzielt wird. Beschreiben Sie die Sprache des Buches, indem Sie z. B. die Wortwahl oder Satzstruktur, das Erzähltempus oder auch das Zusammenspiel von Sprache und Bildsprache/Illustrationen beurteilen. Passende Textstellen und ggf. Erläuterungen zu den Illustrationen helfen Ihren Kolleg*innen beim Verständnis.

1.5 Umsetzung im Unterricht

Führen Sie in diesem Teil aus, wie Sie sich eine mögliche Arbeit mit dem Buch im Unterricht vorstellen. Gehen Sie darauf ein, welches didaktische Potenzial das Buch für die Lerngruppe bietet. Stellen Sie z. B. in einer Übersicht mögliche Unterrichtseinheiten dar oder beschreiben Sie in Stichworten, wie Ihre Materialien z.B. im Rahmen einer Projektwoche eingesetzt werden können. Oder skizzieren Sie, wie Sie die Lesemotivation Ihrer Schüler*innen wachrufen können. Berücksichtigen Sie in diesem Teil bitte die jeweilige Konzeption Ihrer Kopiervorlagen (s. Teil 2).

1.6 Lösungen

Bitte erstellen Sie Lösungen zu den Aufgaben auf den Kopiervorlagen. Diese können knapp und stichwortartig ausfallen. Bei Aufgaben, die individuell bearbeitet werden können, können Sie auf Lösungen verzichten.

1.7 Literaturtipps und Links

Stellen Sie in diesem Teil aktuelle Bücher und Links vor, die zu dem Buch passen. Hier können Sie unterscheiden zwischen Empfehlungen für Ihre Kolleg*innen und Tipps für Kinder und Jugendliche. Bitte beachten Sie, dass das Verzeichnis der Literatur- und Linktipps nicht mehr als zwei Seiten umfassen sollte. Bitte geben Sie Literatur und Links wie folgt an:

A Bücher/selbstständige Publikationen

Balen, Katya

Mein Bruder und ich und das ganze Universum

Hamburg: Carlsen 2019

B Aufsätze (z. B. aus Fachzeitschriften) oder Zeitschriftentitel

Rösch, Heidi

Literatur und Identität

In: Heidi Rösch (Hrsg.): Literarische Bildung im kompetenzorientierten Deutschunterricht.

Freiburg im Breisgau: Fillibach 2010, S. 93–112

Gross, Monika

Schreibgespräche für das Verstehen nutzen

In: Praxis Deutsch 280/2020, S. 50–56

Sprache – Denken – Wirklichkeit (Praxis Deutsch 267/2018)

C Links

Bueß, Katharina: Big Data

Online unter: https://www.planet-wissen.de/technik/computer_und_roboter/big_data_das_netz_der_daten/index.html [4.3.2020]

Teil 2: Kopiervorlagen

2.1 Ein Buch lesen – Den Kompetenzerwerb fördern

Die Kopiervorlagen, die Sie zu dem ausgewählten Buch gestalten, sollen die Schüler*innen bei ihrer Lektüre unterstützen (s. Beispiele auf den folgenden Seiten). Die Ausgestaltung hängt dabei von der Ausrichtung Ihres Unterrichtsmodells ab (vgl. S. 3). Welchen Weg auch immer Sie wählen: Sie sorgen dafür, dass Ihre Schüler*innen in den vier verschiedenen in den Bildungsplänen verankerten Kompetenzbereichen gefördert werden:³

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

- ◆ Äußerungen/Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten
- ◆ Textbeschaffenheit analysieren und reflektieren
- ◆ Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen
- ◆ Laut-Buchstaben-Beziehungen kennen und reflektieren

Sprechen und Zuhören

- ◆ zu anderen sprechen
- ◆ vor anderen sprechen
- ◆ mit anderen sprechen
- ◆ verstehend zuhören
- ◆ szenisch spielen

Schreiben

- ◆ über Schreibfertigkeiten verfügen
- ◆ richtig schreiben
- ◆ Texte planen und entwerfen
- ◆ Texte schreiben
- ◆ Texte überarbeiten

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- ◆ verschiedene Lesetechniken beherrschen
- ◆ Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden
- ◆ literarische Texte verstehen und anwenden
 - ein Spektrum altersangemessener Werke – auch Jugendliteratur – bedeutender Autorinnen und Autoren kennen
 - epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden
 - Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors/der Autorin herstellen
 - zentrale Inhalte erschließen
 - wesentliche Elemente eines Textes erfassen, z. B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf
 - wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden, insbesondere Erzähler, Erzählperspektive, Monolog, Dialog, sprachliche Bilder, Metapher, Reim, lyrisches Ich
 - sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkennen, z. B. Wort-, Satz- und Gedankenfiguren, Bildsprache (Metaphern)
 - eigene Deutungen des Textes entwickeln, am Text belegen und sich mit anderen darüber verständigen
 - analytische Methoden anwenden: z. B. Texte untersuchen, vergleichen, kommentieren
 - produktive Methoden anwenden: z. B. Perspektivwechsel, szenische Umsetzung, Paralleltext, weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben
 - Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive beurteilen
- ◆ Sach- und Gebrauchstexte verstehen und nutzen
- ◆ Medien verstehen und nutzen

³ Die Tabelle beinhaltet die Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss aus:
http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_12_04-BS-Deutsch-MS.pdf [2.2.22]

Bei der Auseinandersetzung mit einem Buch spielen meist alle vier Kompetenzbereiche eine Rolle: Die Schüler*innen erfassen Textinhalte, schreiben dazu, tauschen sich darüber aus und untersuchen Sprache. Im Zentrum steht in der Regel die Förderung der einzelnen Teilkompetenzen aus dem Anforderungsbereich »Lesen – mit Texten und Medien umgehen«.

Ziel eines solchen kompetenzorientierten Literaturunterrichtes ist sicher nicht, dass Schüler*innen am Ende der Lektüre lediglich nachweisen können, ob sie bestimmte Kompetenzen trainiert haben – das geschieht in der Regel im Rahmen einer kreativen Auseinandersetzung mit einem Buch automatisch. Denn jede Lektüre ist immer ein individuelles Erlebnis und es geht vor allem darum, *das eine Buch zu seinem* zu machen. Lesemotivierend ist hier, wenn Sie Methoden auswählen, die die Schüler*innen mit ihren individuellen Zugängen »mitnehmen« und dazu einladen, sich zu fragen: Was hat das, was ich lese, mit mir persönlich zu tun?

Ein kompetenzorientierter Unterricht stellt dabei aber immer die Frage, welches anschlussfähige Wissen erworben werden kann. Diese Übertragbarkeit des Gelernten ist deswegen so wichtig, damit sich Schüler*innen in Bezug auf das Lesen und den Umgang mit Büchern irgendwann einmal tatsächlich als »kompetent« erleben.

Ein Beispiel: Für das Verständnis eines Buches spielen die Figuren und ihre Beziehungen zueinander eine wichtige Rolle (Hauptkompetenz laut Bildungsplan: »Wesentliche Elemente eines Textes erfassen/Figuren«). Ein Unterricht, der Schüler*innen ermöglicht, sich das in Bezug auf diesen Kompetenzbereich nötige Wissen und Können anzueignen, kann »kompetent« machen, wenn das Gelernte auch übertragen werden kann. Also: Wenn es nicht nur in Bezug auf die Klassenlektüre eine Rolle spielt, sondern immer wieder bei der kreativen Auseinandersetzung mit Literatur. Die Beschreibung einer Figurenbeziehung ist ein komplexes Unterfangen, das zahlreiche Teilkompetenzen mit einschließt. Sich dies bei der Aufgabenkonzeption bewusst zu sein, kann sehr hilfreich sein. Und Schüler*innen beim Kompetenzerwerb unterstützen, z. B. indem geübt wird, wie Textstellen für eine Figurenbeziehung genutzt werden können, wie diese ausgewertet werden können usw. Parallel dazu kann das »Handwerkszeug« dafür – z. B. Methoden zur Textauswertung – trainiert werden.

Kompetenzorientierung und subjektives Verstehen schließen sich dabei nicht aus: Wenn Schüler*innen ausgehend von der Frage »Was hat das mit mir zu tun?« lernen, dass die Auseinandersetzung mit einem Buch immer etwas sehr Individuelles ist, kann eine Haltung zum Umgang mit Literatur internalisiert werden. Ein Unterricht, der den Schüler*innen hilft, sich dessen immer wieder bewusst zu werden, und ihnen gleichzeitig »Handwerkszeug« mit auf den Weg gibt, mit welchem z. B. subjektives Verstehen kommuniziert werden kann, kann »kompetent« machen.

2.2 Kopiervorlagen gestalten – Aufgaben entwickeln

Auch wenn Sie unterschiedliche Möglichkeiten haben, die Kopiervorlagen für die Unterrichtspraxis zu entwerfen: Klären Sie bitte folgende Fragen vor der Ausgestaltung der Kopiervorlagen:

- ♦ Wie wollen Sie den **Einstieg** in die Lektüre gestalten?
- ♦ Wie setzen sich die Schüler*innen mit **Handlung und Figuren** auseinander?
- ♦ Wie wollen Sie den **Abschluss** der Lektüre gestalten und **persönliche Leseindrücke** würdigen?
- ♦ Wie und an welchen Stellen können Sie **Übungen zur Sprache** (z. B. Training der Rechtschreibung, Auseinandersetzung mit Grammatik, Beschäftigung mit dem Sprachstil) integrieren?

Kompetenzorientiert zu unterrichten heißt, den Blick konsequent auf die Fragen zu richten: Wie lernen Schüler*innen? Was brauchen sie, um (Lern-)Probleme zu lösen? Und: Wie ist das, was sie (in Bezug auf einen bestimmten Lerngegenstand) erworben haben, auf andere Lernkontexte übertragbar? Die vorliegende Anleitung möchte Sie dazu einladen, diese Fragen bei der Konzeption Ihrer Aufgaben zu berücksichtigen (s. Beispiel auf der nächsten Seite).

Beispiel: Teilkompetenz »zentrale Inhalte erschließen«

Mögliche Aufgabe:

1. Zu wissen, was in einem Kapitel passiert, ist wichtig.
Es hilft dir, dich zu orientieren und dich mit anderen darüber auszutauschen.

Wähle eine der folgenden Aufgaben:

- a)  Stelle einer Person, die das Buch nicht kennt, das Wichtigste von Kapitel 1 vor.
Bringe dafür die Handlungsschritte auf dieser Kopiervorlage in die richtige Reihenfolge.
Lies sie dann richtig vor.
- a)  Stell dir vor, du sollst einer Person, die das Buch nicht kennt, den Inhalt von Kapitel 1 wiedergeben.
Mache dir Stichwörter und gib dann den Inhalt mündlich wieder.

Tipp:

- ♦ Bringe das Wichtigste im ersten Satz »auf den Punkt«:
In Kapitel 1 geht es um ...
- ♦ Notiere Stichwörter zum Handlungsverlauf.
Prüfe sie danach und streiche unwichtige Punkte.
Wähle die übriggebliebenen zur Wiedergabe des Inhalts.

EXTRA:

Wähle eine für dich wichtige Schlüsselszene in Kapitel 1 aus.

- ♦ Bringe sie in einem Comic »auf den Punkt« oder stelle sie in einem kurzen szenischen Spiel dar.

→ Anmoderation:

Hiermit machen Sie die Zielsetzung der Aufgabe für die Schüler*innen transparent. Die Angebote in dieser Aufgabe begleiten den Lernprozess. Das erworbene Wissen und Können ist anschließend auf einen neuen Kontext übertragbar.

→ Wahlaufgabe leicht und schwer zur Differenzierung:

Schüler*innen können nach Vorlieben wählen – mit dem gleichen Ziel.
Leistungsschwächere erhalten dabei Hilfen zur Lösung der Aufgabe und Leistungsstärkere bearbeiten eine komplexere Aufgabe im gleichen Kompetenzbereich. Damit wird der individuelle Lernweg begleitet.

→ Tipps mit hilfreichen Arbeitstechniken und Methoden:

Ein solches Angebot kann nach Bedarf genutzt werden – oder auch nicht.
Eine solche Wahlmöglichkeit stärkt die Selbstkompetenz der Schüler*innen.

→ Zusatzaufgabe zur Differenzierung:

Schnellere Schüler*innen erhalten ein herausforderndes Zusatzangebot im gleichen Kompetenzbereich. Hier bieten sich auch spielerische und gestalterische Aufgaben an.

Im Anhang (s. S. 15–19) werden Beispiele für Kopiervorlagen vorgestellt. Bitte beachten Sie bei der Erstellung folgende Hinweise:

- ♦ Geben Sie Hinweise und Wünsche an die Redaktion und Gestaltung bitte in Doppelklammern an, z. B.:
 - Nummer der Kopiervorlage ((k.20)),
 - Erstellen eines Tippkastens ((als Tipp)),
 - Einfügen eines Aufgabensymbols ((Symbol »Schreibe ins Heft«)).
- ♦ Bitte gestalten Sie nicht selbst! Arbeiten Sie mit den Formatvorlagen im Template.
- ♦ Alle weiteren Wünsche bitte in Doppelklammern angeben.
Wir versuchen, gemeinsam mit der Grafikdesignerin eine passende Lösung zu finden.

2.3 Zusatzmaterialien

Es kann sinnvoll sein, die Kopiervorlagen mit Zusatzmaterialien auszustatten. Dies können zusätzliche Texte sein, z. B. Sachtexte, die das Verständnis des Textes erleichtern. Um unnötige Zusatzkosten zu sparen, ist es sinnvoll, wenn Sie die Texte (in Anlehnung an die Quelle) selbst verfassen. Setzen Sie sich bitte vorab mit der Redaktion in Verbindung, um evtl. Rechtefragen zu klären.

Hilfreiche Zusatzmaterialien können auch Anregungen zum kreativen Gestalten sein, z. B. Vorlagen zum Bauen oder Spielen. Hier reicht es oft schon aus, wenn Sie z. B. Ideen für ein mögliches Spiel mit Bezug zum Buch vorstellen, die die Schüler*innen dann selbst ausgestalten (z. B. Brettspiel, Memory® o. Ä.).

Kontakt

Redaktion:

Toka-Lena Rusnok

schule@carlsen.de

Tel. 040 – 883 67 920

Weiterführende Literatur

Ehlers, Swantje

Literaturdidaktik: Eine Einführung

Stuttgart: Reclam 2016

Gailberger, Steffen/Wietzke, Frauke (Hrsg.)

Handbuch Kompetenzorientierter Deutschunterricht

Weinheim, Basel: Beltz 2013

Grenz, Dagmar (Hrsg.)

Kinder- und Jugendliteratur: Theorie, Geschichte, Didaktik

(Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur, Band 3)

Baltmannsweiler: Schneider 2010

Köster, Juliane

Aufgaben im Deutschunterricht: Wirksame Lernangebote und

Erfolgskontrollen

Seelze: Klett/Kallmeyer 2018

Spinner, Kaspar H.

Literarisches Lernen

In: Praxis Deutsch 200/2006, S. 6–16

Spinner, Kaspar H.

Literaturunterricht in allen Schulstufen und -formen:

Gemeinsamkeiten und Besonderheiten

In: Heidi Rösch (Hg.): Literarische Bildung im kompetenzorientierten Deutschunterricht.

Freiburg im Breisgau: Fillibach 2010, S. 93–112

Vach, Karin

Das Lesen fördern mit attraktiven Lektüren: Motivation als Schlüssel für eine erfolgreiche Lesesozialisation

In: Grundschule Deutsch 60/2018, S. 3–10

ANHANG

Erstellen einer Kopiervorlage (KV)

So könnten Sie eine Kopiervorlage für die Sekundarstufe (hier: Klasse 5–7) mithilfe eines Templates entwerfen:

Lesen – Umgang mit Texten und Medien / Eigene Deutungen entwickeln

Für immer Alaska / Kopiervorlagen

((k.19)) Was ist Freundschaft? ((S. 134; gesamte Lektüre))

*»Ich hatte auch vor, nie mehr ein Wort mit Parker zu sprechen.
Aber das war Freitagnacht – vor einer Million Jahre. Vor einer Million urlangweiliger Jahre« (S. 134)*

1. Setze diese Textstelle in den Gesamtzusammenhang. ((Symbol »Schreibe ins Heft«))

- Erkläre, was sich zwischen Parker und Sven in »einer Million urlangweiliger Jahre« verändert hat.
- Erläutere, wie sich die Übertreibung der Zeitangabe auf dich auswirkt.

2. Findet euch in Kleingruppen zusammen und bearbeitet folgende Aufgaben: ((GA))

- Erklärt, was in einer Freundschaft für euch wichtig ist. ((Symbol »Schreibe ins Heft«))
(als Tipp) Erstellt vorab eine Mindmap und notiert alles, was euch zum Thema Freundschaft einfällt.
- Sind Parker und Sven Freunde?
Formuliert in der Gruppe eine Aussage dazu und begründet diese mit einer Textstelle.
((Symbol »Lies im Buch nach«))
- Diskutiert euer Fazit im Plenum. ((Symbol »Diskutiert gemeinsam«))

EXTRA: Parker erlebt zweimal, wie Sven einen Anfall hat. ((Symbol für alle drei Aufgaben »Schreibe ins Heft«))

- Suche dazu die Textstellen und notiere sie mit Seitenangabe. ((Symbol »Lies im Buch nach«))
- Wie hättest du reagiert, wenn du die Szene miterlebt hättest?
- Hast du eine ähnliche Situation schon einmal erlebt? Wie hast du dich dabei gefühlt?

Carlsen in der Schule – Ideen für den Unterricht
Unterrichtsmodell für die Klassen 5–7: Für immer Alaska © Carlsen Verlag Hamburg

Für immer Alaska / Kopiervorlagen **35**

→ S. 134; gesamte Lektüre **k.19**

Was ist Freundschaft?

*»Ich hatte auch vor, nie mehr ein Wort mit Parker zu sprechen.
Aber das war Freitagnacht – vor einer Million Jahre. Vor einer Million urlangweiliger Jahre.«
(S. 134)*

1. Setze diese Textstelle in den Gesamtzusammenhang.

- Erkläre, was sich zwischen Parker und Sven in »einer Million urlangweiliger Jahre« verändert hat.
- Erläutere, wie sich die Übertreibung der Zeitangabe auf dich auswirkt.

2. Findet euch in Kleingruppen zusammen und bearbeitet folgende Aufgaben:

- Erklärt, was in einer Freundschaft für euch wichtig ist.
- Sind Parker und Sven Freunde?
Formuliert in der Gruppe eine Aussage dazu und begründet diese mit einer Textstelle.
- Diskutiert euer Fazit im Plenum.

EXTRA

Parker erlebt zweimal, wie Sven einen Anfall hat.

- Suche dazu die Textstellen und notiere sie mit Seitenangabe.
- Wie hättest du reagiert, wenn du die Szene miterlebt hättest?
- Hast du eine ähnliche Situation schon einmal erlebt? Wie hast du dich dabei gefühlt?

TIPP

Erstellt vorab eine Mindmap und notiert alles, was euch zum Thema Freundschaft einfällt.

Carlsen in der Schule – Ideen für den Unterricht
Unterrichtsmodell für die Klassen 5–7: Für immer Alaska © Carlsen Verlag Hamburg

Kopiervorlage für die Sekundarstufe I und II

1 Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Eigene Deutungen entwickeln

Für immer Alaska / Kopiervorlagen

35

■ ■ ■
Was ist Freundschaft? 2

3 → S. 134; gesamte Lektüre k.19

»Ich hatte auch vor, nie mehr ein Wort mit Parker zu sprechen.
Aber das war Freitagnacht – vor einer Million Jahre. Vor einer Million urlangweiliger Jahre.«
(S. 134)

4 1. Setze diese Textstelle in den Gesamtzusammenhang.

- ♦ Erkläre, was sich zwischen Parker und Sven in »einer Million urlangweiliger Jahre« verändert hat.
- ♦ Erkläre, wie sich die Übertreibung der Zeitangabe auf dich auswirkt.

4 2. Findet euch in Kleingruppen zusammen und bearbeitet folgende Aufgaben:

- ♦ Erklärt, was in einer Freundschaft für euch wichtig ist.
- ♦ Sind Parker und Sven Freunde?
Formuliert in der Gruppe eine Aussage dazu und begründet diese mit einer Textstelle.
- ♦ Diskutiert euer Fazit im Plenum.

5 EXTRA

Parker erlebt zweimal, wie Sven einen Anfall hat.

- ★ Suche dazu die Textstellen und notiere sie mit Seitenangabe.
- ★ Wie hättest du reagiert, wenn du die Szene miterlebt hättest?
- ★ Hast du eine ähnliche Situation schon einmal erlebt? Wie hast du dich dabei gefühlt?

7 TIPP

Erstellt vorab eine Mindmap und notiert alles, was euch zum Thema Freundschaft einfällt.

Carlsen in der Schule · Ideen für den Unterricht
Unterrichtsmodell für die Klassen 5–7: *Für immer Alaska* © Carlsen Verlag Hamburg

- ♦ Kompetenzschwerpunkt (1)
- ♦ Überschrift (2)
- ♦ Buchverweis (3)
- ♦ Aufgaben und Sozialform (4)
- ♦ Differenzierung (EXTRA) (5)
- ♦ Visualisierung der Arbeitsaufträge (6)
- ♦ Weitere Hilfen zur Bearbeitung der Aufgabe (7)

Erläuterungen zu den Bestandteilen einer Kopiervorlage

Kompetenzschwerpunkt (1)

- ♦ Kopfzeile: Angabe der Hauptkompetenz und der Teilkompetenz
- ♦ Farbige Hervorhebung der vier Hauptkompetenzbereiche:
 - Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (blau)
 - Sprechen und Zuhören (rot)
 - Schreiben (orange)
 - Lesen – Umgang mit Texten und Medien (grün)

Überschrift (2)

- ♦ Inhaltlicher Schwerpunkt aus dem Buch »auf den Punkt« gebracht

Buchverweis (3)

- ♦ Verweis auf Seiten oder Kapitel im Buch

Aufgaben (4)

- ♦ ggf. Anmoderation, um Ziel der Aufgabe zu verdeutlichen
- ♦ Angabe der Sozialform Partnerarbeit, Gruppenarbeit: 
- ♦ gendergerechte Anrede, z. B. Mitschüler*innen, Lernpartner*innen
- ♦ Aufgaben möglichst knapp in Hauptsätzen, keine verschachtelten Sätze
- ♦ Berücksichtigung verschiedener Lerntypen (z. B. visuell oder auditiv)
- ♦ Vermeidung von W-Fragen (Ausnahme: Tipps und Hinweise)
- ♦ Verwendung passender Operatoren, z. B.: *Beschreibe ... Erkläre ... Vergleiche ...*
- ♦ Satzzeichen: am Ende jedes Arbeitsauftrages Punkt oder Fragezeichen
- ♦ Berücksichtigung von textanalytischen, handlungsorientierten und produktiv-gestaltenden Verfahren

Differenzierung (5)

- ♦ Prüfen Sie, ob Sie auf der Kopiervorlage eine Aufgabe für leistungsstärkere oder schnellere Schüler*innen anbieten könnten. In diesen EXTRA-Aufgaben können Sie den Kompetenz-Schwerpunkt der Kopiervorlagen vertiefen. Sie können auch verschiedene zieldifferente Aufgaben stellen: (A), (B), (C) ...
- ♦ Es kann auch sinnvoll sein, eine leichte und eine schwere Aufgabe zur Auswahl zu stellen. Beide sollten das gleiche Ziel haben; die einfache Aufgabe bräuchte damit mehr Hilfsangebote, z. B.:

1. *Erkläre, was in einer Freundschaft für dich wichtig ist.*

Wähle zwischen a)  und b) .

a)  *Kreuze die Aussagen an, die für dich zutreffen.*

Übertrage sie dann in dein Heft.

In einer Freundschaft ist für mich wichtig, dass ...

☐ *man sich aufeinander verlassen kann.*

☐ *man mit seinen Fehlern akzeptiert wird.*

☐ ...

b)  *Schreibe einen zusammenhängenden Text in dein Heft.*

Führe Beispiele aus deinen Freundschaften an.

Visualisierung der Arbeitsaufträge (6)

- ♦ Symbole verdeutlichen »auf einen Blick«, um welchen Arbeitsauftrag es geht:

Schreibe ins Heft =  | Diskutiert gemeinsam = 
 Versetze dich in eine Rolle =  | Lies im Buch nach = 
 Gestalte kreativ =  | Stelle mündlich vor = 

Weitere Hilfen zur Bearbeitung der Aufgabe (7)

- ♦ Tipp- oder Hinweiskästen mit zusätzlichen Informationen und Hilfsangeboten

Kopiervorlage für die Primarstufe Klasse 3–4

Lesen – Umgang mit Texten und Medien | Wesentliche Elemente eines Textes erfassen: Figuren
Storm oder Die Erfindung des Fußballs / Kopiervorlagen
19

Prinzessin Vigdis

→ Kapitel 11

k.10

1 Vigdis ist die Tochter von Ansgars Bruder Holgar. Sie wohnt mit ihren Eltern im Nordteil des Dorfes und ist deshalb nicht gut auf Storm, Julius und Elmar aus dem Südteil zu sprechen.

1. Auf Seite 76 erfährst du, wie Vigdis aussieht. Schreibe die Textstelle heraus.



„Denn über ihm steht ein Mädchen.“

...

2

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(S. 76)

2. Wähle Aufgabe a) oder b).

a) Schreibe die acht Eigenschaftswörter, die zu Vigdis passen, richtig auf die Linien. Könnte Vigdis deine Freundin sein? Schreibe deine Meinung auf.

angetzigt

klein

vorsant

loftreich

anzässig

qlangangeneich

lössig

kampferisch

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

b) Erstelle einen Steckbrief zu Vigdis.

Carlsen in der Schule - Ideen für den Unterricht

Unterrichtsmodell für die Klasse 4: Storm oder Die Erfindung des Fußballs © Carlsen Verlag Hamburg

- ♦ Moderationstext zum Einstieg (1)
- ♦ Starthilfe und Schreibzeilen (2)
- ♦ Bildimpuls (3)
- ♦ Differenzierung (4)

Kopiervorlage für die Primarstufe Klasse 1–2

Lesen – Umgang mit Texten und Medien | Leistungen von Wortarten kennen

Conni und die Schultiere / Kopiervorlagen

23

Die neuen Schultiere

1. Lies Kapitel 2.

2. Schreibe die fehlenden Wörter in die Lücken.

3. Schreibe Silbenbögen unter die Wörter.
Oder markiere die Silben in verschiedenen Farben.

EXTRA
4. Was passiert im nächsten Kapitel?
5. Tauscht euch aus.

Frau Reisig bringt einen  mit.

Die Kinder sind neugierig und heben ihre .

Sie stellen viele .

Conni und ihre Mitschüler*innen betrachten den .

Sie entdecken die .

TIPP
Es werden Nomen gesucht.
Man schreibt sie groß.
Schaue im Buch nach.
Dort stehen alle Wörter.

→ Kapitel 2 k.8

Carlsen in der Schule · Ideen für den Unterricht
Unterrichtsmodell für die Klassen 1–2: Conni und die Schultiere © Carlsen Verlag Hamburg

- ♦ Schrift und Lineatur unterstützen Schreibanfänger*innen (1)
- ♦ Hilfe durch Visualisierung und Illustrationen (2)
- ♦ Kurze, knappe Arbeitsaufträge und Berücksichtigung zentraler Schreibstrategien (3)
- ♦ Differenzierung (EXTRA) (4)
- ♦ Sozialform (5)

IMPRESSUM

Herausgeber

Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2022

Autorin: Toka-Lena Rusnok

Beratung: Manuela Hantschel, Dr. Jana Mikota und Tina Sabine Römer

Redaktion: 2022 Carlsen Verlag GmbH, Hamburg, Maren Gogel, Katja Maatsch und Imke Rieck

Layout und Gestaltung: Elke Junker

Abbildungsnachweise

Titelseite:

Illustration von Julia Walther aus: *Hüterin des Waldes. Hannas Geheimnis*.
2021 Carlsen Verlag GmbH, Hamburg

S. 6:

Umschlagillustration (*Die Schule der magischen Tiere*): Nina Dulleck

Umschlaggestaltung (*Die Schule der magischen Tiere*): formlabor

Umschlagabbildung (*#SELBSTSCHULD. Was heißt schon privat?*):
shutterstock © Ollyy

Umschlaggestaltung (*#SELBSTSCHULD. Was heißt schon privat?*): formlabor

S. 18:

Illustration von Jan Birck aus: *Storm oder Die Erfindung des Fußballs*.
2020 Carlsen Verlag GmbH, Hamburg

S. 19:

Illustrationen von Herdis Albrecht aus: *Conni und die Schultiere*.
2019 Carlsen Verlag GmbH, Hamburg